



Laschet gerät in Panik



screenshot ZDF heute

Was soll man von einem Mann halten, der nicht einmal vernünftig eine Schutzmaske anlegen kann? Es geht auch, ohne dass die Ohren abstehen. Während sich die meisten Experten einig sind, dass FFP2-Masken den besten Schutz bieten, wandert NRW-Ministerpräsident und CDU-Vorsitzender **Armin Laschet** immer noch mit einer schlichten OP-Maske am Ostermontag durch ein Impfzentrum in Aachen.

Wieviel Eierlikör-Schokoeier muss man zu Ostern zu sich genommen haben, um auf einen Begriff wie „Brücken-Lockdown“ zu kommen? Mit vollkommen unausgegorenen Andeutungen belästigt dieser Mann den Ablauf in einem Impfzentrum, indem er mit seiner Entourage und Medienvertretern seine Image-Show durchzieht. **Jens Spahn** ist auch nicht besser, der in Berlin am Ostermontag durch ein Impfzentrum marschiert, dicht gefolgt von **Dilek Kalayci**. Mehr als Laschet hat Spahn auch nicht zu sagen, nur, dass allein das Impfen die dritte Welle nicht brechen wird. Ach was.

Immerhin haben bereits 12,1 Prozent der Bevölkerung ihre Erstimpfung erhalten, 5,2 Prozent sind vollständig geimpft. Der aktuelle Stand ist ablesbar unter: <https://impfdashboard.de/>

„Bei aktuell 267.925 Impfungen pro Tag wird im Schnitt alle 0,3 Sekunden eine Impfung durchgeführt. In den ca. 110 Sekunden, die Sie bisher auf dieser Webseite verbracht haben, wurden in Deutschland also – rein statistisch – 341 Personen mit einer Impfdosis versehen.“ Das ist gut, aber noch zu wenig. Ab heute impfen auch die Hausärzte, wenn auch anfänglich mit sehr wenig Impfstoff. Es ist also noch Luft nach oben. 10 Millionen Impfungen pro Woche, versprach **Olaf Scholz** schon für März. Schaut man auf den Kalender, haben wir heute den 6. April. Nach Scholz Rechnung müssten im Mai alle geimpft sein. Nun gut, Scholz glaubt ja auch immer noch, Bundeskanzler zu werden. Nach der aktuellen

Emnid-Umfrage vom 4. April steht die SPD bei 16 Prozent, Union 26 und Grüne 23 Prozent. Eine Ampel aus Grünen, SPD und FDP käme derzeit auf 48 Prozent, Schwarz-Grün auf 49 Prozent. **Winfried Kretschmann** hat der Ampel in seinem Ländle gerade eine Absage erteilt.



screenshot ZDF heute

Laschet will nun einen härteren Lockdown, nachdem **Angela Merkel** ihn für seinen laschen Weg öffentlich kritisiert hatte. ZDF-Mann **Theo Koll** nennt Laschets „Brücken-Lockdown“ eine „Distanzverringering“ zur Kanzlerin. Laschets übereilter Vorschlag, sofort und unverzüglich eine Ministerpräsidenten-Konferenz einzuberufen, stößt beim Vorsitzenden des Gremiums, **Michael Müller**, auf Ablehnung. „Was heißt das alles? Da sind viele Überlegungen auch bei Herrn Laschet noch nicht abgeschlossen. Insofern macht es keinen Sinn, vorfristig zu einer Ministerpräsidentenkonferenz zusammenzukommen“, sagte Müller im ZDF und der ARD am gestrigen Abend. Die nächste MPK findet ohnehin schon am 12. April statt. Bis dahin könnte Brückenbauer Laschet ja schon mal die Steine und den Mörtel liefern.

In Berlin gelten ab heute ohnehin schärfere Maßnahmen, die vor allem verhindern sollen, dass sich nach 21 Uhr Gruppen in den Parks und an den Stränden der Spree zum fröhlichen Corona-Saufen verabreden.

Die Menschen seien müde von der Pandemie, sagte Laschet. Ja, aber auch müde von diesen Auftritten in den Impfzentren. Zu offensichtlich ist es, dass Laschet im Kampf um die Kanzlerschaft punkten will, nachdem **Markus Söder Angela Merkel** in die Findungskommission berufen hat. Seit heute befinden wir uns zwischen Ostern und Pfingsten. Klärt endlich die K-Frage, liebe Union, damit uns dieser Schaulauf nicht länger belästigt. Wir haben andere Probleme als die Panik-Attacken des Herrn Laschet.

Ed Koch